

Multiple Persönlichkeitsstörung / dissoziative Identitätsstörung: der lange Weg zur adäquaten Diagnostik und störungsspezifischen Behandlung

Dr. med. Erwin Lichtenegger, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Praxis in Winterthur

Vorlesung vom 25. März 2019

Die Diagnostik dissoziativer Symptomatik, insbesondere der multiplen Persönlichkeitsstörung oder dissoziativen Identitätsstörung ist oft ein herausfordernder, längerer Prozess. Wird bei dieser Störung die Diagnose nicht oder zu spät gestellt, kann es zu Fehlbehandlungen und ungünstigen Verläufen kommen. Die neuen diagnostischen Kriterien nach ICD11 werden erläutert und mit dem Modell der strukturellen Dissoziation verglichen. Dieses Modell beschreibt die dissoziative Identitätsstörung als tiefgreifende, andauernde Dissoziation der Struktur der Persönlichkeit, welche sich als Folge komplexer Kindheitstraumatisierungen entwickeln kann. Das Modell ist auch als Grundlage für die Behandlung der dissoziativen Identitätsstörung hilfreich. Grundlegende Therapiestrategien werden aufgezeigt.